

# ORTSBLATT

# FREDERSDORF

# VOGELSDORF



19. Juli 2007  
15. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

## 120 Jahre TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf



Der Kreispokalsieger trat im Fußball gegen die Alten Herren an

Fotos: Thonke

(wt) Am 30. Juni feierte die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf den 120. Geburtstag des Vereins. 1887 als Männerturnverein (MTV) gegründet, zählt der Verein aktuell ca. 700 Mitglieder, die in 13 Abteilungen eine sportlichen Betätigung nachgehen. Setzen in den Gründerjahren insbesondere die Turner dem Verein den Stempel auf, so sind es heute vor allem Ballsportarten, aber auch Schach und Reiten.

(Weiter auf Seite 2)



Die Handballmannschaften der TSG und der Reinickendorfer Füchse mit den Auflaufkindern der Abteilung Bambini vor dem Spiel

### Aus dem Inhalt

Seite 2	Manfred G. Fedler stellt in der Berliner Adventskirche aus Vogelsdorf vier „frisch gebackene“ Maschinisten
Seite 3	Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
Seite 4	Aus dem Vereinsleben
Seite 5	Aus dem Vereinsleben / Leserbriefe Gastgeberfamilien gesucht!
Seite 6	Informationen aus der Gemeindeverwaltung
Seite 7	Die Oberschule verabschiedet einen starken Jahrgang Arbeitseinsatz am Luchpfuhl in Fredersdorf-Süd Was kann ich zum vorbeugenden Brandschutz tun?
Seite 8	Geburtstagsglückwünsche
Seite 9	Veranstaltungen / Service
Seite 10	Verkehrsprojekt an der Fred-Vogel-Grundschule Projekttag an der zweiten Grundschule Apotheken-Bereitschaft / Notruf-Service-Telefonnummern
Seite 11	Vorgestellt: Hildegard Walter Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
Seite 12	Goldene Hochzeit Sommerfest in der Kita Nord

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das achtseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

### Weihnachtsmarkt geplant

Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf möchte sich für eine gute Darstellung der Gemeinde in der Öffentlichkeit und für eine weitere positive Entwicklung des Heimatgefühls seiner Bewohner einsetzen. Aus diesem Grund plant er einen Weihnachtsmarkt am 2. Dezember 2007 (1. Advent) in der Zeit von 11 bis 19 Uhr im Bereich Verdriesplatz und KATHARINENHOF® im Schlossgarten, in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

**Wir rufen auf zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit weihnachtlichem Handel und Gewerbe. Ansprechpartner ist Hansjoachim Batt, Catering und Veranstaltungsservice, Tel. (03 34 39) 61 24.**

Die im Ort aktiven Vereine, Parteien, Wählergruppen, Schulen und die Kirche werden ebenfalls um Unterstützung und Teilnahme gebeten.

## Manfred G. Fedler stellt in der Berliner Adventskirche aus



Über den Schöpfungszyklus führten Manfred G. Fedler, Monika Wendt und Pfarrer Rainer Berkholz (v. r.) eine hoch interessante Diskussion, der sich später ebenfalls der Hausherr, Pfarrer Michael Pflug, anschloss  
Foto: Thonke

(wt) Seit dem 4. März stellt der Fredersdorfer Maler Manfred G. Fedler eines seiner bedeutendsten Werke in der Evangelischen Adventskirche in Berlin, Danziger Straße 201–203, aus. Die Evangelische Advent-Zachäus-Kirchengemeinde schätzt sich nach den Worten ihres Pfarrers Michael Pflug glücklich, noch bis Oktober 2007 dem vollständigen Zyklus „Schöpfung – Passion – Offenbarung“ in würdiger Umgebung eine Heimstatt zu geben. Auch Manfred G. Fedler lobt das Ambiente der Adventskirche, in der alle 30 Bilder als ein in sich geschlossener Komplex zu sehen sind und dem Betrachter ein unvergessliches Erlebnis der biblischen Geschichte vermitteln.

Mit seiner Vorliebe zur Farbigkeit der Natur und der Landschaft in seinen Landschaftsmotiven: „schön bunt, mit dicker Farbe und mit viel Leidenschaft gemalt“, inspiriert von Lovis Corinth und Max Beckmann, bricht Fedler in gewisser Weise in seinem neuesten Werk. In den Motiven farbenprächtig, teilweise abstrakt und mit Metaphern arbeitend, geht Manfred G. Fedler der biblischen Geschichte auf den Grund.

Als Ergebnis einer Diskussionsrunde in der Berliner Adventskirche über das Werk Fedlers konstatierten die Teilnehmer Züge des Surrealismus und eine unverkennbare Anlehnung an den russischen Maler Marc Chagall. Pfarrer Michael Pflug lobte die Ausstellung als sichtliche Bereicherung des Gemeindelebens und Anregung für weitergehende Interpretationen der biblischen Geschichte in seiner Kirchengemeinde. „Eine sehenswerte Ausstellung“, so das Urteil der Fachleute.

Besichtigungen können organisiert werden über Manfred G. Fedler, Tel. (03 34 39) 59 51 5

Marc Chagall, russ. Maler, 1887–1985, lebte in Frankreich, visionärer Surrealist, Gemälde (Das blaue Pferd), Buchillustrationen (Bibel), Glasmalerei (u.a. Kathedrale in Metz, Jerusalem, Mainz, Vereinte Nationen). „In der Kunst und im Leben ist alles möglich, wenn es auf Liebe gegründet ist“, „Malerei besteht aus klingenden, mit Leidenschaft erfüllten Formen“ (Marc Chagall)

Fortsetzung von Seite 1:

## 120 Jahre TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Und diese Vielfalt war es auch, die den Inhalt einer großen Sportgala zum Jubiläum ausmachten. Symbolisch für die Aufbruchstimmung des Vereins gestaltete sich zur Eröffnung der Einmarsch der Bambini, Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Sie sind die Zukunft des Vereins und machen bereits auf Kreisebene von sich Reden: die Fußballer errangen den Kreispokal, ebenso wie die „Alten Herren“. Die Freunde des Ballsports erleben mit dem Handballspiel der 1. Männermannschaft gegen den Bundesligisten Reinickendorfer Füchse und der Bezirksmeistermannschaft 1987 der Fredersdorfer Frauen gegen MTV Altlandsberg III zwei unvergessliche Höhepunkte. Schließlich warben die Fußballer der Alten Herren und der 1. Männermannschaft mit sehenswerten Spielen für eine Sportart, die auch in der TSG sehr viele Anhänger hat.

### Handballergebnisse:

Männer: TSG – Reinickendorfer Füchse 24:40 • Frauen: TSG – MTV Altlandsberg 4:9 • Männer: ehemalige Herren – aktive Herren 13:17

### Fußballergebnisse:

TSG – Gerswalde 1:0 • Alte Herren, Kreismeister – Alte Herren II 5:1

Im Rahmenprogramm sprinteten 120 Mädchen und Jungen in den 8 Wertungsklassen um die begehrten Finalplätze am 16. September im Berliner Olympiastadion im Rahmen des inter-



Auszeichnung der Ehrenmitglieder. Auf dem Bild: Jutta Schramm, Jürgen Behrens, Bernd Gohr und Hans-Joachim Pehlmann (v. l.). Foto: Thonke

nationalen DKB-ISTAF Meetings (Julia Chukhorova sprintete in Fredersdorf Deutsche Eventbestzeit). Die Gymnastikdamen zeigten Ausschnitte aus ihrem immer wieder schön anzusehenden Programm, und die Bogenschützen vom SV Bau-Union Berlin demonstrierten Tipps und Tricks rund um das Jagdschießen. Der Abend vereinte schließlich Vereinsmitglieder und Gäste zu einem großen Sportlerball im Festzelt.

Bereits am Freitagabend hatte das Präsidium verdienstvolle Vereinsmitglieder zu einem festlichen Abend

eingeladen. Sie kamen aus nah und fern und waren neugierig auf das Neue in der TSG. Natürlich drehte sich in den Gesprächen vieles um „damals war's“. So richtig kurbelten eine umfangreiche Bilddokumentation und die ersten Exemplare einer Festschrift über die Geschichte der TSG, von Dr. W. Thonke, G. und W. Gräßler, das Gespräch an.

Präsident Bernd Gohr ernannte anlässlich des Tages Jürgen Behrens, Hans-Joachim Pehlmann und Werner Schmidke zu neuen Ehrenmitgliedern der TSG.

## Vogelsdorf hat vier „frisch gebackene“ Maschinisten

(ks) Backen kann man sie sich freilich nicht, aber mit Enthusiasmus und Fleiß absolvierten an vier aufeinanderfolgenden Samstagen vier Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf erfolgreich den Kreislehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“.

Wie wichtig die Arbeit der Maschinisten ist, leuchtet wohl ein, sorgen sie doch dafür, dass die Kameraden immer Wasser am Strahlrohr haben, und dabei darf, wie sich jeder vorstellen kann, nichts schief gehen.

Wozu dient die Entlüftungseinrichtung einer Feuerlöschkreiselpumpe oder wie reagiert man bei einem plötzlichen Druckabfall in der Schlauchleitung? All dies und noch viel mehr lernt man bei solch einem Lehrgang. Denn unverzichtbar ist im Einzelfall, die anspruchsvolle Ausbildung der Feuerwehrkameraden.

Die neuen Maschinisten Reik Bethin, Thomas Rubin, Juliane Dürr, Nico Klauke (v. li.) Foto: K. Schulz



1977 • 30 Jahre • 2007

**Bauschlosserei**  
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage  
von  
Zäunen • Toren • Türen • Geländern  
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21  
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41  
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de  
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

### Impressum

Herausgeber: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200  
Auflage:  
Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de  
Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Rainer Wallat)  
BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13  
Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90  
Ihr Anzeigenberater: monatlich  
Erscheinungsweise:  
Satz: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz  
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin  
www.berliner-zeitungsdruck.de  
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15  
Redaktionsschluss: 13. Juli 2007  
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz



# Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

## Vom Wasserkreislauf zum Stromkreis

*Fredersdorf-Vogelsdorf (wt)* Physikunterricht einmal anders: Georg Bethin, AUTEAM-Firmenchef im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord, hatte sich zwei zweite Klassen der Grundschule Fredersdorf Nord zu einer etwas anderen Doppelstunde in Physik eingeladen. In den Firmenzimmern erfuhren die Kinder alles über den Strom: Was ist ein guter und was ist ein schlechter Leiter, kann man Strom sehen, hören, oder riechen? Wie ist das mit dem Höhenunterschied zu verstehen, damit ein Strom fließen kann? Und vieles andere mehr.

In informativer und anschaulicher Form, auf das Alter zugeschnitten, erarbeiteten sich die Kinder gemeinsam mit ihrem Lehrer auf Zeit die richtigen Antworten und erfuhren, was man beim Umgang mit Strom beachten muss. Bethin hatte dazu kleine Versuchsreihen aufgebaut und jeder, auch die anwesenden Erwachsenen, hatten Fragen zu beantworten, die in Form eines Punktesystems ausgewertet wurden. Und es machte allen riesigen Spaß, wenn bei einer richtigen Antwort das Glühlämpchen aufleuchtete.

Eine große Rolle spielten die Sicherheitsbestimmungen beim Umgang mit Strom im Haushalt und



Spannend: Brennt das Lämpchen, oder brennt es nicht

wie man sich bei Defekten an elektrischen Geräten verhält. Auch auf die Frage, warum Vögel auf einer Hochspannungsleitung sitzen können, gab es eine Antwort: „Ganz einfach, weil ihre Füße nicht bis zur Erde reichen und damit den Stromkreislauf nicht schließen und keinen elektrischen Schlag auslösen können“.

Zum Abschluss gab es noch etwas zu naschen, ein Getränk und für jeden ein Strom-Diplom über die Gefahren beim Umgang mit Strom. Die Klassenlehrerinnen Jutta Schocher und Birgit Plätzsch waren über den praktischen Unterricht begeistert und versprochen wiederzukommen. Die als Geschenk überreichte Windmühle mit Solarzellen wird sich wechselseitig in den Klassen drehen und die Kinder stets an einen besonderen Unterrichtstag bei AUTEAM erinnern.



Stolze Besitzerin eines Stromdiploms: Gina Heidemann

Fotos: Thonke

**% Sommerschlussverkauf %**  
ab 30. Juli 2007



**LEDER - PECENKA**  
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m<sup>2</sup> Ladenfläche  
Platanenstraße 4  
Fredersdorf  
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt  
E.-Thälmann-Straße 5  
Neuenhagen  
Tel. 0 33 42-20 55 06

**Ihr Anzeigenberater:**

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

**REIFENDIENST  
FREDERSDORF**

G  
m  
b  
H  
MO-FR: 7-18 UHR  
SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1  
Frankfurter Chaussee 86-89  
15370 Fredersdorf  
Tel.: 033439-5 92 90  
Fax: 5 95 72  
24-Std.-Pannendienst  
0170-9 26 44 92

**MEISTERBETRIEB**  
• Breitreifen- und Leichtmetalleberatung  
mit neuestem Computerprogramm  
• Pannendienst, Reparaturen  
auf Baustellen • PKW,  
LKW, EM, Motorrad,  
• Mächen u.  
Optimieren

## Aus dem Vereinsleben

## Die Landesmeister von der OSG



Die Landesmeister – oben v. links: Betreuerin Gudrun Häcker, Marwin Melzer, Demis Klebert, Fritz Reincke, Paul Winter, ÜL Christian Krause, Trainer Klaus Häcker; Mitte: Lennart Leitenreiter, Marvin Noack, Stephan Tietz, Nicholas Damm, Niklas Wunderlich, Daniel Krause; unten: Alexander Kittel, Louis Schmidt, David Wagner Fotos: privat

(wt) Bei der Landesbestenerrmittlung am 2. Juni errang die männliche E-Jugend der OSG den Landesmeistertitel (wir berichteten). Wie der Vorsitzende der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG), Klaus Häcker, mitteilte, ist es damit der vierte Landesmeistertitel der Handballer für Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Titel errangen:

- 1953 Männermannschaft
- 2003 A-Jugend männlich
- 2004 A-Jugend männlich
- 2007 E-Jugend männlich

Das bisherige Trainergespann Gudrun und Klaus Häcker hat diese Mannschaft (Landesmeister) jetzt dem D-Jugendbereich übergeben, wo sie bei den Übungsleitern Andreas Grapentin und

Christian Krause trainieren werden. Mit dem Jahrgang 1999/2000, die auch in der 1. Klasse mit dem Handballspielen angefangen haben, strebt man für die Spielsaison 2009/2010 den Landesmeistertitel für unsere Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf an.

Die erfolgreichen Fredersdorf-Vogelsdorfer wurden vom Handballverband für sehr gute Kinder- und Jugendarbeit vom HV Brandenburg ausgezeichnet. Die E-Jugendlichen weiblich und männlich, insgesamt 16 Kinder aus Fredersdorf-Vogelsdorf, konnten bei dem großen Handballovent in der Berliner Max-Schmeling-Halle mit dem Handballweltmeister in die Halle einlaufen.



Die Fredersdorf-Vogelsdorfer in der Berliner Max-Schmeling-Halle

## Fußball-Turnier in Münchenberg

(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf war mit der neu gebildeten Mädchenmannschaft (Altersklasse 10–12 Jahre) in Münchenberg zum Fußballturnier und belegte auf Anhieb

nach nur sechs Wochen Training den 3. Platz. Das Tormädchen Jessica Lindner fiel bei der Sichtung der Spielerinnen positiv auf und erhielt eine Einladung zum Vorspielen in Potsdam.

## Fußballbambinis der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf in der Erfolgsspur

(kb) Das Kreispokalturnier der G-Junioren (Bambinis) 2007 fand am 17.6.2007 bei der SG Bruchmühle statt. An dem Turnier nahmen Mannschaften aus Strausberg, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Seelow, Müncheberg, Bad Freienwalde, Lichtenow-Kagel und Fredersdorf-Vogelsdorf teil.

Aus den zwei ausgelosten Gruppen qualifizierte sich für das Endspiel die Mannschaft der SG Lichtenow-Kagel. Die Bambinis der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf besiegten im Halbfinale den FC Strausberg mit 1:0 und waren damit auch im Endspiel. Das entscheidende Tor gegen die Strausberger gelang Kai Bellmann.

Nach einem tollen Endspiel musste ein 9-Meter-Schießen die Entscheidung bringen. Es war eine Freude mit anzusehen wie cool die „Zwerge“ ihre Aufgabe erfüllten. Kaltblütig versenkten Hendrik Christoffers und Henrik Markhoff die Bälle im Tor der SG Lichtenow-Kagel.

Der Torwart der TSG, Melanie Korn, konnte zwei 9-Meter halten. Den dritten 9-Meter verschossen die Lichtenower. Damit stand die TSG „Rot-Weiß“ als Kreispokalsieger fest.

Melanie begeisterte die Zuschauer mit tollen Paraden und wurde zu Recht zum besten Torwart des Kreispokalturniers ernannt.

Der Präsident der TSG, Bernd Gohr, hatte diesmal die Zeit gefunden, seine



Die glücklichen Sieger

Foto: K. Bellmann

Bambinis erstmalig zu bewundern. Er war stark beeindruckt, mit welchem Engagement die Kinder bei der Sache waren.

Schon das Strausberger Turnier am 20. Mai 2007 hatten die Bambinis der TSG für sich entscheiden können.

Nun allerdings heißt es Abschied nehmen von den Bambinis. Fast geschlossen geht die Mannschaft in der neuen Saison zu den F-Junioren der TSG. Gegner werden die uns bekannten Mannschaften sein. Also, keine Bange! Die Kinder und ihr Trainer Daniel Koprek haben bewiesen, dass sie mit

ihrer bisher gezeigten Leistung auch in Zukunft mit ihren Gegnern mithalten können.

Abschließend bedanken wir uns für das schöne Kreispokalturnier bei den Organisatoren, den Sportsfreunden Mario Zahn und Gerhard Sommer, den Schiedsrichtern und dem Gastgeber der SG 47 Bruchmühle, vertreten durch Frank Hemberger.

Wer den Jahrgängen 1999/2000 angehört und bei den F-Junioren der TSG spielen möchte, melde sich bei Klaus Bellmann, Tel. 0170-5 56 81 44.

## Pokal für Sachsen

Nervenkitzel, hohes sportliches Niveau und spannende Ballwechsel trotz extremer Hallentemperatur prägten das Volleyballturnier der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf in der Fred-Vogel-Grundschule. Das, wie jedes Jahr, hochklassig besetzte Turnier um den Getränkeland-Pokal fand zum neunten Mal statt und ist neben Fußball und Handball ein Höhepunkt im Fredersdorfer Sportkalender. Acht Mannschaften aus Berlin, Brandenburg und Sachsen beteiligten sich am Turnier, bei dem am Ende die Mannschaft aus Hoyerswerda ihren Sieg aus dem Vorjahr wiederholen konnte.

Mit Spielern aus der Landesliga Brandenburg, der Sachsenliga, der Bezirksliga und der Landesklasse wurde wieder auf eine starke und bewährte Zusammensetzung des Turniers vertraut. Auch dieses Jahr waren neben den beiden Fredersdorfer Mannschaften mit „Blau-Weiß“ Hoyerswerda, Energie Cottbus II, Cosmos Berlin, Fernsehen Berlin traditionsreiche Mannschaften am Start. Erstmals hatten sich die starke Mannschaft vom Bezirksligisten SV Ludwig Renn aus Berlin-Marzahn und das Freizeitteam, die Strandschaben aus Juliusruh von der Ostseeküste zum Turnier gemeldet.

Die Zusammensetzung in den beiden Staffeln versprachen bereits in der Vorrunde spannende Auseinandersetzungen. Erwartungsgemäß bleiben Überraschungen bei diesem Turnier

nicht aus. In Staffel A erreichten die Lausitzer Energie-Mannschaft sowie Fredersdorf I zwar die Halbfinalspiele, doch das Freizeitteam aus Juliusruh stellte ein ums andere Mal die Favoriten vor Probleme. Auch in der Staffel B ging es, zumindest unter den drei Erstplatzierten, sehr eng zu. Hier setzten sich Hoyerswerda sowie die spielstarke Mannschaft aus Marzahn gegen Cosmos und Fredersdorf II souverän durch. Die Tatsache, dass sich Vorjahresfinalist

Cosmos Berlin nicht für das Halbfinale qualifizieren konnte, verdeutlicht das hohe Niveau in diesem Jahr.

Diese Qualität setzte sich auch in den Halbfinalpaarungen fort. Während Hoyerswerda überlegen die erste Mannschaft von Fredersdorf mit 2:0 bezwang, wurde der Finalgegner im zweiten Halbfinale ermittelt. Am Ende konnte hier Energie Cottbus II einen knappen Sieg, vor allem dank einer hervorragenden Blockarbeit gegen Alt Marzahn, für sich verbuchen.

Im Halbfinale hatte sich die Fredersdorfer offensichtlich konditionell übernommen, so dass sie im Spiel um Platz drei gegen Alt Marzahn nicht mehr an die vorher gezeigten Leistungen



Die siegreiche Mannschaft aus Hoyerswerda

Foto: M. Obst

anknüpfen konnten und knapp nach 2:1 Sätzen verlor.

Hohes Volleyball-Niveau konnten die Zuschauer dann im Finale zwischen Hoyerswerda und Cottbus erleben. Gespielt wurden zwei Gewinnsätze bis 21. Während Cottbus im ersten Satz noch mithalten konnte, waren konditionelle Vorteile der jungen Mannschaft aus Hoyerswerda im zweiten Satz nicht zu übersehen. Jugendlicher Spielwitz und kaum nachlassende Kondition sorgten am Ende für einen ungefährdeten Sieg von Hoyerswerda über den profilierten Cottbuser Seriensieger. Mit 21:18 und 21:15 konnten sie den Pokal zum zweiten Mal in Folge mit ins Sachsenland nehmen.

Mathias Obst

## Aus dem Vereinsleben

## Leserbriefe

## Zum Turmfest wurde gesungen und musiziert

(wt) Am 1. Juli hatte der Heimatverein anlässlich der äußeren Fertigstellung des Taubenturms zu einem Turmfest geladen, das der Männerchor „Eiche 1877“ und das Blasorchester der Fredersdorfer Feuerwehr musikalisch umrahmten. Nun bleiben noch Fenster und Treppe übrig, um das Bauwerk zu vollenden und es seiner endgültigen Bestimmung zu übergeben. Das als Benefizkonzert angelegte Fest zog zahlreiche Gäste aus der Gemeinde und den umliegenden Kommunen an.

Im Beisein von Justizministerin Beate Blechinger, Bürgermeister Wolfgang Thamm und Kommunalpolitikern erinnerte Dieter Kromphardt an die Vereinbarung zwischen dem Heimatverein und der Gemeinde vom Oktober 2006 mit der besiegelt wurde, dass der Verein in Abstimmung und mit Unterstützung der Gemeinde die Sanierung des Turms übernimmt. Das notwendige Startkapital kam von der Gemeindevertretung und von einer Spendenaktion des Heimatvereins, wobei es nicht nur um Geldzuwendungen, sondern auch um Spenden von Material und Bauleistungen ging.

Hannelore Korth vom Heimatverein blieb es überlassen, mit dem symbolischen Aufschließen eines Vorhängeschlosses den Turm zur Besichtigung freizugeben. Sie sagte: „Glück und Erfolg waren uns das ganze Jahr über hold, und mit Hilfe der Baufirma Schwonke überstanden wir auch die



Bürgermeister Wolfgang Thamm dankte dem Heimatverein und allen Mitwirkenden für die bisher geleistete Arbeit. Foto: Thonke

Phase, als der Turm in seiner Stand-sicherheit stark gefährdet war und das Projekt sprichwörtlich auf der Kippe stand“. Bürgermeister Thamm und Vereinsvorsitzender Dieter Kromphardt sprachen zur Freude der Anwesenden aus, dass mit der Sanierung des Turms, dem Sahnehäubchen auf jedem alten Gutshof, nun an die Ausgestaltung des gesamten Areals gegangen werden müsse.

Der Start von Tauben des Fredersdorfer Kleintierzuchtvereins, praktisch vollzogen durch seinen Vereinsvorsit-

zenden Roland Szczes, signalisierte die Übergabe des Turms. Natürlich werden ihn keine Tauben bewohnen, doch einen jährlichen Taubenmarkt könnten sich die Fredersdorf-Vogelsdorfer schon gut vorstellen. Es wäre eine kulturelle Bereicherung im alten Dorfkern von Fredersdorf und eine weitere Möglichkeit der Begegnung von Menschen und dem Austausch von Gedanken.

Der Heimatverein bedankt sich für die eingegangenen Spenden und ruft weiterhin zu Spenden auf, um den weiteren Ausbau voranzubringen.

## Über die Umbenennung von Straßen ohne Bürgerbeteiligung

### Offener Brief an den Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Vogelsdorf, den 6.7.07

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wie ich aus der Presse entnehmen konnte, werden in unserem Doppeldorf Straßen mit gleichem Namen in den Ortsteilen umbenannt. Von 11 Straßen werden 9 Straßen im Ortsteil Vogelsdorf umbenannt.

Daran ist im Großen und Ganzen nichts auszusetzen, aber die Art und Weise wie hier mit den betroffenen Bürgern umgegangen wird, ist doch sehr bezeichnend für unseren Ort. Das fördert nicht unbedingt den sozialen Frieden im Doppeldorf.

Vielleicht liege ich auch mit der Vermutung richtig, dass wir das dem Umstand zu verdanken haben, dass von 23 Gemeindevertretern 20 aus Fredersdorf stammen und diese ohne wenn und aber dafür gestimmt haben.

Vielleicht sollte der Bürger bei der nächsten Wahl genauer hinschauen, wo er sein Kreuz macht, damit endlich Bürgernähe ins Rathaus einzieht.

Denn die Presse berichtete auch darüber, dass Frau Lindner (CDU) und Herr Juhnke (CDU), wie ich erfahren habe, ist Herr Dirk Juhnke Bürgermeis-

terkandidat, mit solch einem Vorgehen der Verwaltung nicht einverstanden waren, und sie forderten die nochmalige Beratung der Beschlussvorlage. Leider ohne Erfolg.

Zu bedenken gebe ich auch, dass durch die Umbenennung der Straßen, Kartenwerke sowie Navigationssysteme auf längere Zeit fehlerhaft sein werden.

Sollte es zu den Umbenennungen kommen, müssen Sie damit rechnen, dass nach dem Verursacherprinzip die Gemeinde alle Kosten der Bürger zu übernehmen hat.

Bitte überdenken Sie die Entscheidung, und fragen Sie mal beim Bürger nach, das könnte manchmal von Vorteil sein!

Hochachtungsvoll  
Sabine Rittmann  
GT Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

## Die Ortsgruppe der Volkssolidarität wurde 15 Jahre alt



Uwe Jensen und seine Tanzpartnerinnen bereiteten den Senioren viel Freude

Foto: Thonke

(wt) Am 13. Juni fand im Rahmen der Seniorenwoche eine Veranstaltung anlässlich der Wiedergründung der Ortsgruppe der Volkssolidarität vor 15 Jahren im Jahre 1992 statt. Ortsgruppenchef Walter Neuber konnte neben Bürgermeister Wolfgang Thamm und dem Kreisvorsitzenden der Volkssolidarität Egon Winter die Kommunalpolitiker Dr. Siegfried Völter (Vorsitzender

der Gemeindevertretung), Alfred Weihs (W.I.R.), Arco Auschner und Dirk Juhnke (beide CDU) begrüßen.

In seiner Bilanz der Arbeit der Volkssolidarität hob Walter Neuber das soziale Engagement der Volkssolidarität und die breit gefächerten Angebote im kulturellen, sportlichen und kommunalen Bereich hervor. Mit der Wiedergründung der Ortsgruppe

entstand ein mitgliederstarker Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, niemanden allein zu lassen, sich stark zu machen für Kranke und Hilfsbedürftige und die Erlebniswelt für alle Mitglieder breit zu fächern.

Mit einem schönen Kulturprogramm, in dem Schlagerstar Uwe Jensen den Saal so richtig in Stimmung brachte, ging ein ereignisreicher Nachmittag zu Ende.

## Gastgeberfamilien gesucht

Sehr geehrte Vereinsvorsitzende,

die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erwartet anlässlich des diesjährigen Sommerfestes vom 31. August bis 2. September Gäste aus unserer französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille.

Es werden ca. 40 Gäste erwartet, z.B. der französische Bürgermeister, Senioren, Gemeindevertreter, Mitglieder des Partnerschaftskomitees und zwei Bands, die auch an den Veranstaltungen des Sommerfestes aktiv teilnehmen werden.

Wir suchen wieder Gastgeberfamilien, die für diese Zeit die Unterbringung eines Gastes/Gäste mit Frühstück übernehmen können. Eine aktuelle Liste der Gäste gibt es leider noch nicht. Wir bitten Sie als Vereinsvorsitzende, uns zu unterstützen und unser Anliegen bei Ihren Vereinsmitgliedern öffentlich zu machen. Wenn es Ihnen möglich ist, zu diesem Termin einen Gast/Gäste aufzunehmen, würden wir uns über eine Information bis Anfang August an die Verwaltung freuen.

Das Veranstaltungsprogramm des Sommerfestes finden Sie in dieser Ausgabe des Ortsblattes.

Kontakt:  
Birgit Mlynkiewicz Tel. (03 34 39) 8 35 29, Fax: (03 34 39) 8 35 30,  
E-Mail: b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Thamm  
Bürgermeister

Katja Leese-Petzold  
Vorsitzende  
des Partnerschaftskomitees

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

**Aufruf des Bürgermeisters****zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an einem Arbeitskreis „Sportgala“**

Dem Aufruf zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am Arbeitskreis „Sportgala“ sind bisher drei Bürger gefolgt. Deshalb ergeht die Bitte um weitere Beteiligung.

Die Gemeindevertretung hat dem Bürgermeister empfohlen eine jährliche Sportlererhebung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durchzuführen und in dem Zusammenhang zur Vorbereitung dieser Ehrung einen Arbeitskreis aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern der ortsansässigen Sportvereine zu bilden. Der Arbeitskreis führt seine Tätigkeit weitestgehend selbstständig mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung durch.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die in diesem Arbeitskreis zur Vorbereitung der jährlichen Sportgala mitarbeiten möchten erklären ihre Bereitschaft schriftlich mit der Nennung des Namens, der Anschrift und der Telefonnummer.

Die Bereitschaftserklärung ist an den Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu richten. Der späteste Termin zur Abgabe der Bereitschaftserklärung ist verlängert bis zum 31. August 2007.

Der Bürgermeister  
Wolfgang Thamm

**Ihre Meinung zur Erarbeitung einer Spielplatzkonzeption ist gefragt**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Kinder und Jugendliche, sehr geehrte Eltern, die Gemeindevertretung hat die Verwaltung zur Schaffung neuer Spielplätze, auch unter der Prämisse der Verschönerung und Erweiterung des Spielangebotes der bestehenden Spielplätze in der Heckenstraße im Gemeindeteil Vogelsdorf und des Bolzplatzes im Gemeindeteil Fredersdorf-Nord, beauftragt. Ein konkreter Beschluss besteht bereits in der Schaffung eines Spielplatzes am Marktplatz im Gemeindeteil Fredersdorf-Nord zwischen Posentsche Straße, Marktstraße, Kantstraße und Gutenbergsstraße. Ein weiterer Beschluss zum Ausbau des Bolzplatzes mit Schaffung eines Rodelberges der gleichzeitig als Lärmschutzwand dienen soll, soll ebenfalls umgesetzt werden.

Zu den bestehenden Beschlüssen hat die Verwaltung weitere mögliche Standorte für Spielplätze der Gemeindevertretung unterbreitet.

1. Zusammenführung und Erweiterung des Spielplatzes Heckenstraße im Gemeindeteil Vogelsdorf mit dem gegenüberliegenden Rodelberg als ganzheitlichen Spiel- und Bolzplatz mit Rodelberg.
2. Errichtung eines Spielplatzes Weberstraße (freies Grundstück – Wiese, durchführend bis zur Schöneicher Allee)

3. Den Marktplatz nicht nur als Spielplatz, sondern als Freizeitanlage für alle Altersgruppen zu gestalten und
4. am Taubenturm einen Spielbereich für Kleinstkinder unter elterlicher Aufsicht aus dem nahen Wohnumfeld zu schaffen.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Kinder und Jugendliche, sehr geehrte Eltern, wie ist Ihre Meinung zu Spielplatzstandorten in unserer Gemeinde?

Welche Wünsche und Vorstellungen verbinden Sie mit der Schaffung von Spielplätzen?

Ihre Meinungen und Vorstellungen möchten wir gern in die Erarbeitung einer Spielplatzkonzeption einfließen lassen. Die Anlieger und Bewohner der Grasseesiedlung befragen wir im Besonderen, was soll zukünftig aus der Kleinstspielfläche in Ihrem Wohngebiet werden?

Keinen unmittelbaren Einfluss hat die Verwaltung auf den Spielplatz in der Gartenhofsiedlung Martin-Luther-Straße. Dieser Spielplatz ist ein privater Spielplatz der Wohnbaugesellschaft Stadt und Land.

Ihre Meinungen richten Sie bitte schriftlich oder per Fax unter der Fax-Nr. 033439/8 35 77 oder per E-Mail: c.klatt@fredersdorf-vogelsdorf.de, an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe.  
Thamm, Bürgermeister

**Stellenausschreibung**

Bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**einer/eines Beschäftigten im Einwohnermeldeamt/Bürgerangelegenheiten**

zu besetzen.

Die wesentlichsten Inhalte des Aufgabengebietes beziehen sich auf die Bearbeitung der Aufgaben des Einwohnermeldeamtes insbesondere das Erstellen von Meldebescheinigungen, Melderegisterauskünfte, Ausstellen von Pass- und Passersatzdokumenten. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist das Erstellen der Briefwahlunterlagen für durchzuführende Wahlen. Eingegliedert in diesen Aufgabenbereich werden weiterhin allgemeine und soziale Bürgerangelegenheiten, die sich auf die Hilfestellung und Beratung der Bürger/innen in sozialen Angelegenheiten beziehen.

Vorausgesetzt wird eine entsprechende Ausbildung für die Beschäftigung im mittleren Verwaltungsdienst mit einschlägiger Berufserfahrung (Verwaltungsfachangestellte/r bzw. 1. Prüfung für Angestellte im kommunalen Verwaltungsdienst). Sie sollten engagiert, bürgerfreundlich, fachlich kompetent sein und eine hohe Belastbarkeit besitzen. EDV-Kenntnisse in Word und Excel werden erwartet.

Es ist eine durchschnittliche, wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens **3. August 2007** an die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I, Personal – Bewerbung –, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nur erfolgt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.

Fredersdorf-Vogelsdorf, 3.7.2007

Wolfgang Thamm  
Bürgermeister

**Begegnungsstätte geschlossen**

(wt) Die Begegnungsstätte in der Waldstraße 26/27 ist noch bis zum 2. September geschlossen. Die Betreiber bitten um Kenntnisnahme.

**Ausschreibung**

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke öffentlich zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot.

1. GT Vogelsdorf, Heckenstraße 11, Größe: 1.183 m<sup>2</sup>, bebaut mit sanierungsbedürftigem leerstehendem Einfamilienhaus und Nebengebäuden; Mindestgebot: 73.500 €
2. GT Fredersdorf-Nord, Fredersdorfer Chaussee 97, Größe: 1.590 m<sup>2</sup>, bebaut mit sanierungsbedürftigem Mehrfamilienwohnhaus und Nebengebäuden, bestehende Mietverhältnisse sind zu übernehmen, 4 Wohneinheiten leer stehend; Mindestgebot: 49.000 €
3. GT Vogelsdorf, Frankfurter Chaussee 74, Größe: 848 m<sup>2</sup>, bebaut mit sanierungsbedürftigem leerstehendem Einfamilienhaus und Nebengebäuden; Mindestgebot: 40.000 €

Der Erwerb des Grund- und Bodens (ohne Aufbauten) kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen. Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Gebot: Straße + Nr. – nicht öffnen –“ bis zum 21. August 2007 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihre Ansprechpartner sind:

Herr Wiedmann (Liegenschaften)  
Frau Krome (Liegenschaften)

Tel. 03 34 39/835-66  
Tel. 03 34 39/835-65



**ATRIVM  
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf  
Am Bahnhof 2  
(Nähe Sparkasse)**

**Tag und Nacht**  
☎ (03 34 39)  
**88 08**

BAB 0207/2411

**WEISSER RING**

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.  
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS  
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen  
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 00615/402

**BESTATTUNGEN**

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow  
Neuenhagener  
Chaussee 4**



**D. Schulz**

**15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a**

Tag- und Nachtdienst ☎ (03342) 36 910 ☎ (033439) 8 19 81

## Die Oberschule verabschiedet einen starken Jahrgang



Erwartungsvolle Spannung im Festsaal vor der Ausgabe der Zeugnisse

Fotos: Thonke



(wt) Mit der feierlichen Übergabe der Zeugnisse endete am Freitag die Schulzeit für 79 Schülerinnen und Schüler an der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf. Zwei erreichten die erweiterte Berufsschulreife, 35 den Realschulabschluss und 41 den Realschulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Schulleiterin Birgit Spring konnte ein erfolgreiches Resümee der Arbeit des Lehrerkollegiums ziehen. „Die hohen Anforderungen der Schule, insbesondere im Fach Mathematik, lagen wesentlich über den Prüfungsvorgaben des Landes, so dass sich einzelne Schüler in den Prüfungen deutlich verbessern konnten“, so die Rektorin. Mit Franziska Voigt, Paul

Marzillier, Denise Schneider, Jenny Lorbeer, Julia Schlenker und Stefanie Neumeister zeichnete Birgit Spring die Jahrgangsbesten mit einem Notendurchschnitt unter 2,0 aus.

Sie hob insbesondere die Anstrengungen der Gemeinde zur Sicherung eines hohen Standards der Schule hervor. Der Jahrgang erlebte in seiner Schulzeit die vollständige Inbetriebnahme des neuen Unterrichtsgebäudes, eines neuen Schulhofes, einschließlich des Klassenzimmers im Grünen und die Fertigstellung des neuen, mit modernsten Geräten ausgestatteten WAT-Kabinetts. Dass der Jahrgang ein sehr talentierter und musikalischer war, verdeutlichten

das von Schülerinnen und Schülern gestaltete musikalische Programm und eine Ausstellung.

Schließlich gab die Rektorin den Absolventen mit dem Ausspruch von Archimedes: „Gebt mir einen Platz, wo ich stehen kann und ich werde die Erde bewegen“, ein Leitmotiv mit auf den Weg, dass jeder im weiteren Leben seinen Platz finden möge. Dieser hohe Anspruch an die Gesellschaft und jeden Einzelnen ist die Voraussetzung offen, frei, stolz, aufrichtig und mit Zivilcourage durchs Leben zu gehen.

(Archimedes von Syrakus, 287 v. Chr. bis 212 v. Chr. griechischer Mathematiker, Physiker und Ingenieur)

## Arbeitseinsatz am Luchpfuhl in Fredersdorf-Süd

Am Abend des 25.6.2007 trafen sich Mitglieder und Freunde der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf, um am Flächennaturdenkmal Luchpfuhl einen Arbeitseinsatz durchzuführen. Diesmal sollte der starkwüchsige und sich schnell verbreitende Riesenbärenklau auf einem (an den Luchpfuhl angrenzenden) verwilderten Grundstück entfernt bzw. zurück gedrängt werden.

Die Pflanzen können mehrere Meter hoch werden und durch Berührung auf der Haut beim Menschen zu Ausschlägen führen. Die Blütenstände waren auch schon sehr ausgeprägt, so dass Eile geboten war. Außerdem sollten die Schmierereien an den Hinweistafeln rund um den Luchpfuhl entfernt werden.

Trotz des regnerischen Wetters hatten sich an diesem Abend 10 Mitstreiter zusammengefunden, um (nach einem meist anstrengenden Arbeitstag) mit anzupacken.

Besonders erfreut waren Wilfried Schramm und Uwe Klemm über die Teilnehmer Elke Kreutzmann, Helgard

Kamin, Eberhard Dewitt, Hans-Dieter Schwenk und Peter Penk. Schließlich hatten wir erst auf dem Fischerfest am Krummen See entsprechende Kontakte geknüpft. Nicht vergessen wollen wir Ines und Bernhard Anderssen sowie Dr. Dieter Gawenda, die immer zur Stelle sind, wenn Einsätze für den Naturschutz in Fredersdorf-Vogelsdorf auf dem Programm stehen.

Während Frau Kamin die Hinweistafeln mit einem Spezialreiniger, welcher uns durch den Bauhof zur Verfügung gestellt wurde, von den Schmierereien befreite, arbeiteten sich die anderen im Bärenklau-Dschungel weiter voran. Besonders Frau Kreutzmann und Frau Anderssen transportierten unermüdlich die von den Männern abgeschnittenen (bis zu 10 cm starken und mehrere Meter langen) Bärenklautiele sowie die ausgegrabenen Wurzelstöcke zu einem Ablageplatz in der Nähe. Anschließend wurden die abgeschnittenen Blütenstände noch mit Erde abgedeckt, damit diese nicht weiter aussamen können.

Dies alles wäre auch nicht möglich gewesen, wenn „Petrus“ nicht eine dreistündige Regenpause eingelegt hätte. Nur die abschließend geplante kleine Exkursion um den Luchpfuhl fiel dann nicht nur sprichwörtlich ins Wasser.

Diese Exkursion wird aber demnächst nachgeholt. Zum Abschluss möchte ich mich sehr herzlich bei allen Mitstreitern sowie den Bauhofmitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz bedanken.

Der nächste gemeinsame Arbeitseinsatz mit Exkursion findet dann demnächst im Wald zwischen Vogelsdorf und Schöneiche statt (Termin wird noch bekannt gegeben).

Die nächste Versammlung der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf findet am 5.7.2007, 18.30 Uhr, wieder in der Gaststätte „Sportlerheim“, am Sportplatz Fredersdorf, Mittelstraße statt. Vorher treffen sich alle interessierten Naturschützer um 17.30 Uhr noch zu einem Ortstermin in der Akazienstraße in Fredersdorf.

Uwe Klemm

## Was kann ich zum vorbeugenden Brandschutz tun?

Der zweite Beitrag zur Vorsorge und Eigenhilfe soll Ihnen Hinweise zum vorbeugenden Brandschutz geben.

Die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf musste 2005 zwei Wohnungsbrände, 2006 sechs und im 1. Halbjahr 2007 einem Wohnungsbrand bekämpfen.

Aber jeder Einzelne kann helfen, das Restrisiko durch Brände weiter zu senken. Bei Renovierungsarbeiten, sowie bei Um- und Erweiterungsbauten sollten nur schwer entflammare bzw. brandhemmende Materialien verwendet werden.

Kommt es zu einem Brand, ist es entscheidend, diesen frühzeitig zu bemerken. Eine preiswerte und funktionsichere Möglichkeit ist der Einbau von Rauchmeldern. Denn Defekte an elektrischen Leitungen oder Geräten, Unachtsamkeit im Haushalt oder im Umgang mit Feuer können einen Brand entstehen lassen. Der sich dabei entwickelnde Rauch kann Menschen im Schlaf erstickend oder einen Fluchtweg unbegebar machen. Rauchmelder sind etwa handgroße Geräte, die problemlos an der Decke montiert werden können und akustisch mit einem schrillen Signalton vor Rauch warnen. Am besten sind VdS- anerkannte Rauchmelder nach DIN EN 14604 inklusive Batterien mit einer Lebensdauer bis zu zehn Jahren, um die Problematik des Batteriewechsels zu umgehen. Auf die Bedeutung von Rauchmeldern zur Lebensrettung machte auch der unlängst am 13. Juli 2007 statt gefundene bundesweite Aktionstag für Heimrauchmelder aufmerksam. Rauchmelder sollten zur Warnung vor Bränden in besonders gefährdeten Bereichen und Fluchtwegen angebracht werden wie, Fluren und Schlafzimmern, Kinderzimmern, Treppenhäusern und Kellern.

Bis zum Eintreffen der alarmierten Feuerwehr sollten Sie sich aber notfalls auch selbst helfen können, sofern keine Lebensgefahr besteht. Bei kleinen Entstehungsbränden können Sie u.U. durch den Einsatz eines Feuerlöschers, einer Löschdecke oder eines Wasser-schlauches die Ausbreitung des Brandes vermindern. Auch wo ein Feuerlöscher nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wie z.B. im Auto, sollte man über seine Beschaffung nachdenken, denn der ADAC verzeichnet jedes Jahr 40.000 Autobrände.

Weitere Empfehlungen zur Brandverhütung sind:

- Entfernen Sie leicht brennbares und überflüssiges Material im Keller.
- Entrümpeln Sie Ihren Dachboden und entfernen Sie insbesondere brennbares Material aus den Ecken oder unter den Dachschrägen.
- Lassen Sie Feuerlöscher regelmäßig prüfen und warten.
- Lernen Sie, Löschgeräte richtig zu bedienen und vorhandene Löschmittel richtig einzusetzen.
- Wenn Sie „auswärtig“ unterwegs sind, sei es im Urlaub in Hotels oder Pensionen, zum Einkaufen in Einkaufszentren oder im Rahmen der Freizeitgestaltung in Kinos, Theatern Konzerthallen oder Restaurants, prägen Sie sich die Fluchtwege ein, bevor es zu einem Brand oder zu einer Panik kommt. Bereits vor einem möglichen Brandausbruch sollten Sie sich darüber informieren
- wie im Gefahrenfall das nächste Treppenhaus zu erreichen ist (Fahrstuhl ist tabu!),
- welche Möglichkeiten es gibt, einen Notruf abzusetzen,
- wo sich Feuerlöschgeräte befinden und wie diese zu bedienen sind.

Bitte beachten Sie, dass

- Fluchtwege (Flure, Treppen) nicht versperrt oder zugestellt werden,
- Türen in Rettungswegen geschlossen (niemals abgeschlossen) werden, um eine Brand- und Qualmausbreitung zu verhindern,
- Hydranten und Feuerzufahrten nicht blockiert sind,
- Sicherheitseinrichtungen nicht beschädigt sind, Schäden sofort gemeldet werden,
- offenes Licht, wie Kerzen oder Feuer, nie unbeaufsichtigt ist,
- elektrische Anlagen und Einrichtungen in einwandfreiem Zustand sind,
- zu Hause die wichtigsten Dokumente und Papiere griffbereit sind, falls es zu einer überraschenden „Evakuierung“ kommt.

Der nächste Beitrag beschäftigt sich dann mit dem richtigen Verhalten im Brandfall.

Die bereits genannte Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe „Für den Notfall vorgesorgt - Vorsorge und Eigenhilfe in Notsituationen“, liegt in der Gemeindeverwaltung kostenlos zu Mitnahme aus. Im Anhang der Broschüre helfen Checklisten bei der Überprüfung Ihrer eigenen Vorsorge.

Uwe Dähnert, Fachbereich III

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Erleben Sie

Fachgeschäft für Augenoptik

ein spürbares Mehr an  
Sehkomfort durch  
digitale Vermessung Ihrer  
Brillenglaszentrierdaten  
mit Zeiss Video Infra®

H. & W. & A. Krug GbR  
Inh. Werner & Andreas Krug  
15370 Petershagen  
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten Petershagen:

Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr  
Sa 8.30-12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzeler Ch. 1 ☺  
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 ☺  
Altlandsberg, Berliner Str. 6

Tel./Fax 03341-25 00 20  
Tel./Fax 033432-5 38  
Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: [www.optik-brillenkrug.de](http://www.optik-brillenkrug.de)



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,  
die in der Zeit vom 19. Juli 2007  
bis 22. August 2007 ihren Geburtstag feiern*

19.7.	zum 71. Geburtstag	Hanner, Brigitte	07.8.	zum 77. Geburtstag	Batt, Margarete
19.7.	zum 70. Geburtstag	Preilowski, Ursula	07.8.	zum 80. Geburtstag	Döppner, Günter
19.7.	zum 87. Geburtstag	Rentz, Karl	07.8.	zum 78. Geburtstag	Glasmacher, Horst
20.7.	zum 87. Geburtstag	Krawczynski, Irmgard	07.8.	zum 74. Geburtstag	Höhne, Hans-Joachim
20.7.	zum 71. Geburtstag	Niemsch, Erwin	07.8.	zum 71. Geburtstag	Klose, Hannelore
20.7.	zum 79. Geburtstag	Dr. Ottersberg, Kurt	07.8.	zum 70. Geburtstag	Markwald, Margot
20.7.	zum 73. Geburtstag	Schröter, Norbert	08.8.	zum 73. Geburtstag	Neuber, Anna
20.7.	zum 98. Geburtstag	Wormuth, Trudchen	09.8.	zum 78. Geburtstag	Deubner, Rolf
21.7.	zum 93. Geburtstag	Dreusicke, Lucie	09.8.	zum 78. Geburtstag	Kulmann, Rutmaria
21.7.	zum 80. Geburtstag	Richter, Dagmar	09.8.	zum 70. Geburtstag	Salis, Helga
21.7.	zum 70. Geburtstag	Weihs, Walter	09.8.	zum 73. Geburtstag	Scheibel, Kurt
22.7.	zum 76. Geburtstag	Voigt, Henry	09.8.	zum 92. Geburtstag	Schulz, Josef
23.7.	zum 71. Geburtstag	Hirseemann, Edeltraud	09.8.	zum 86. Geburtstag	Uhlig, Lilli
23.7.	zum 80. Geburtstag	Miegel, Elli	09.8.	zum 76. Geburtstag	Voss, Harry
24.7.	zum 74. Geburtstag	Herrmann, Marianne	10.8.	zum 73. Geburtstag	Krüger, Konrad
24.7.	zum 86. Geburtstag	Milenz, Irmgard	10.8.	zum 86. Geburtstag	Schmidt, Günther
25.7.	zum 76. Geburtstag	Boltze, Ingrid	11.8.	zum 72. Geburtstag	Becker, Klaus
25.7.	zum 73. Geburtstag	Graap, Manfred	11.8.	zum 73. Geburtstag	Hoffmann, Alfred
25.7.	zum 73. Geburtstag	Schmidt, Margot	11.8.	zum 74. Geburtstag	Kapahnke, Benno
25.7.	zum 73. Geburtstag	Selle, Käthe	11.8.	zum 72. Geburtstag	Leese-Petzold, Elsbeth
26.7.	zum 74. Geburtstag	König, Erika	12.8.	zum 81. Geburtstag	Schwede, Dora
27.7.	zum 76. Geburtstag	Jaworski, Jutta	13.8.	zum 70. Geburtstag	Bartneck, Hedwig
27.7.	zum 70. Geburtstag	Leschin, Eberhard	13.8.	zum 73. Geburtstag	Korth, Rosemarie
27.7.	zum 75. Geburtstag	Ottmüller, Dorothea	14.8.	zum 80. Geburtstag	Schmidtman, Hildegard
27.7.	zum 71. Geburtstag	Steinhardt, Johanna	15.8.	zum 78. Geburtstag	Stein, Ilse
28.7.	zum 71. Geburtstag	Lautenschlag, Wolfgang	16.8.	zum 81. Geburtstag	Stengert, Erna
28.7.	zum 73. Geburtstag	Leese, Artur	17.8.	zum 70. Geburtstag	Amelung, Bodo
28.7.	zum 74. Geburtstag	Zernicke, Helga	17.8.	zum 71. Geburtstag	Beul, Klaus-Dieter
30.7.	zum 73. Geburtstag	Klauke, Manfred	17.8.	zum 74. Geburtstag	Hofstädt, Ingeborg
30.7.	zum 71. Geburtstag	Oesterreich, Horst	17.8.	zum 95. Geburtstag	Jähmig, Käthe
30.7.	zum 77. Geburtstag	Welk, Helmut	17.8.	zum 70. Geburtstag	Süß, Gisela
31.7.	zum 79. Geburtstag	Gericke, Rosemarie	18.8.	zum 76. Geburtstag	Benthien, Ewald
01.8.	zum 95. Geburtstag	Becker, Gertrud	18.8.	zum 75. Geburtstag	Hamann, Kurt
01.8.	zum 70. Geburtstag	Dr. Forgber, Helmut	18.8.	zum 76. Geburtstag	Heile, Gerhard
01.8.	zum 70. Geburtstag	Marx, Bodo	18.8.	zum 80. Geburtstag	Herold, Ruth
01.8.	zum 72. Geburtstag	Przywarra, Jürgen	18.8.	zum 78. Geburtstag	Wildenhayn, Käte
02.8.	zum 80. Geburtstag	Dr. Chirita, Gertrud	19.8.	zum 71. Geburtstag	Kurz, Jürgen
02.8.	zum 79. Geburtstag	Leu, Günter	19.8.	zum 70. Geburtstag	Specht, Brigitte
02.8.	zum 73. Geburtstag	Passura, Eckhard	19.8.	zum 73. Geburtstag	Witzke, Werner
03.8.	zum 72. Geburtstag	Bergunde, Winfried	19.8.	zum 81. Geburtstag	Zabel, Liebtraut
03.8.	zum 74. Geburtstag	Kuhn, Regina	19.8.	zum 80. Geburtstag	Zielinski, Harro
03.8.	zum 85. Geburtstag	Ruhl, Maria	20.8.	zum 70. Geburtstag	Brunner, Hildegard
03.8.	zum 85. Geburtstag	Schmidt, Liesbeth	20.8.	zum 79. Geburtstag	Hartwig, Margot
03.8.	zum 77. Geburtstag	Schreiber, Horst	20.8.	zum 81. Geburtstag	Riecke, Werner
03.8.	zum 90. Geburtstag	Von Kopp, Doris	20.8.	zum 92. Geburtstag	Rieckermann, Ruth
05.8.	zum 71. Geburtstag	Lück, Margarete	20.8.	zum 72. Geburtstag	Terzer, Ilse
05.8.	zum 80. Geburtstag	Seibt, Wolf-Dietrich	21.8.	zum 72. Geburtstag	Mattner, Wolfgang
05.8.	zum 70. Geburtstag	Wilke, Willfried	21.8.	zum 78. Geburtstag	Wolff, Reinhard
06.8.	zum 87. Geburtstag	Bialousz, Hildegard	22.8.	zum 70. Geburtstag	Briese, Christel
06.8.	zum 85. Geburtstag	Heimann, Erich	22.8.	zum 86. Geburtstag	Kühn, Ursula
06.8.	zum 70. Geburtstag	Karge, Ursula	22.8.	zum 78. Geburtstag	Schmidt, Eva
06.8.	zum 78. Geburtstag	Pfeffer, Erhard			

## Veranstaltungen / Service

Juli/August 07

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
23.7.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora.</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
25.7.	14 Uhr	<b>Tanznachmittag.</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
27.7.	14 Uhr	<b>Sportfest im Kinder- und Jugendklub</b> – mit Urkunden und Preisen Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.7.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
1.8.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag.</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
8.8.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag mit der IG SUM</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
13.8.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora.</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
15.8.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag.</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
22.8.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag.</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
26.8.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
27.8.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora.</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
28.8.	14 Uhr	<b>Trivial Pursuit – Teste Dein Wissen!</b> Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.8.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag: Reise nach Italien (Video Herr Liersch)</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd

## Programm Sommerfest vom 31.8. bis 2.9. auf dem Sportplatz Vogelsdorf, Försterweg

### Freitag, 31.8.

Festplatz	13 Uhr	Beginn des Festes mit Schaustellern und Händlern
Festzelt	14 Uhr	Seniorenachmittag: Musik und Tanz mit der Fortuna-Live-Combo und Kaffeetafel
	15.30 Uhr	Auftritt der Rolligruppe aus Petershagen
	16.30 Uhr	Tanzgruppen des Breitensports/KSB MOL und Cheerleader der OSG
	18 Uhr	Fassbieranstich mit dem Bürgermeister
	19 Uhr	Country-Abend mit Live-Musik: „Southern Company“ und „The Country Cousins“ Moderation DJ Marion und Auftritt der Tanzgruppe „Birds Town Riders“ im kleinen Festzelt an allen drei Tagen Bier und Musik mit den „Urigen“

Ende 24 Uhr

### Samstag, 1.9.

	ab 10 Uhr	Gesundheitstag bei OTS Schadock auf dem Betriebsgelände Am Försterweg
Sportfeld	11 Uhr–16.30 Uhr	Handballturnier für Kinder und Jugendliche, ausgerichtet von der OSG
Festplatz	12–18 Uhr	BB Radio Sommertour – Musik und Gewinnspiele
	ab 12 Uhr	Schausteller, Händler, Markttreiben, Kunstmarkt
	14–17 Uhr	Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine stellen sich vor
Festzelt	ab 12 Uhr	Moderation und Gesang mit „Sonja“
	14.30 Uhr	Kaspertheater „Wunderhorn“
	15 Uhr	Übung für Aufnahme ins Guinnessbuch der Rekorde mit den Einradgruppen der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
	15.15 Uhr	Kinder- und Jugendtanzgruppen des Breitensports und Einradgruppen im Wechsel
	16 Uhr	Blasorchester der FF Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf
	17 Uhr	Auftritte beider Rock- und Pop-Bands aus der Partnerstadt Marquette-lez-Lille
	20 Uhr	Live/Musik mit der polnischen Band „Bardowie“ und zwei französischen Bands; Moderation, Tanz und Showeinlagen
Festplatz:	22 Uhr	Höhenfeuerwerk ... und weiter mit Rock, Pop und Show

Ende 24 Uhr

### Sonntag, 2.9.

	12.30 Uhr	Festumzug – Start an der Feuerwehr Tieckstraße/Parkplatz zum Festplatz
Festplatz	ab 12 Uhr	Schausteller, Händler, Markttreiben
	ca. 13.30 Uhr	Ankunft des Festumzuges
Festzelt	10–11 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst im großen Festzelt
	11 Uhr	Auftritt des Männerchores „Eiche 1877“ e.V.
	ab 12 Uhr	Diskotheek und Moderation
	14.15 Uhr	Kaspertheater „Wunderhorn“
	15–16 Uhr	Showband „Remmi-Demmi“ – die Sachsenkönige

Ende 17 Uhr

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten. Der Eintritt ist frei!

### Vorschau auf September

	9.9.	Tag des offenen Denkmals
	14.–16.9.	6. Gewerbe- und Kulturmesse, Giebelseehalle Petershagen
	22.9.	Pflanzentauschbasar im Siedlerheim Fredersdorf Nord
	22.9.	Herbstfest in der Begegnungsstätte

### Schließzeit in der Begegnungsstätte Waldstraße vom 25.6. bis 2.9.2007

#### Jeden Mittwoch: Kaffeemittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (033439) 8 05 77, informieren.

**Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Tel. (03 34 39) 51 80**

**Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67**

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin: Frau Zabel

**Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90**

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

**OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg:** jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (033439) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de).

Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

### Vorankündigung:

## 12. Ausbildungstag in Strausberg am 22.9.2007

(ml) Am Samstag, dem 22.9.2007, findet von 9 bis 14 Uhr im Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Wriezener Straße 28, der jährliche Ausbildungstag statt. Veranstalter sind das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland und die Stadtverwaltung Strausberg.

An Informationsständen, in Seminaren und Workshops können die Jugendlichen alles über Ausbildungsmöglichkeiten in Unternehmen und Institutionen erfahren. Das Informationsangebot

dieser Veranstaltung richtet sich, wie in den Vorjahren, an alle Schülerinnen und Schüler der der Klassenstufen 9–13 des Landkreises Märkisch-Oderland.

Aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beteiligen sich bisher der Katharinenhof® im Schlossgarten und die OTS Schadock GmbH.

Rückfragen: Tel. (0 33 41) 38 11 82,

Frau Peters

## Unternehmerverein veranstaltet Händler- und Gewerbesse (HUG) in Fredersdorf-Vogelsdorf am 12./13.4.2008

Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. veranstaltet im nächsten Jahr wieder eine Händler- und Gewerbesse (HUG).

WANN? 12. und 13. April 2008

WO? Sporthalle Tieckstraße, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Der Erfolg der ersten Messe im Jahr 2006 als Präsentation von regionalem Gewerbe und örtlichen Vereinen in Verbindung mit verschiedenen Darbietungen von Kulturschaffenden hat uns ermutigt, eine solche Veranstaltung zu wiederholen.

Wir freuen uns über Ihre Ideen sowie Vorschläge und natürlich über Ihre Teilnahme.

Ansprechpartner für alle Fragen ist:

Frank Berger, Lindenstr. 23

15370 Petershagen/Eggersdorf

Tel. 033439 / 172 81

Fax 033439 / 172 82

E-Mail: [Frank.Berger@allianz.de](mailto:Frank.Berger@allianz.de)

Martin Bethin, Vorsitzender

Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

## Forum über Seniorenleitlinien



Kommunalpolitiker und Gäste beteiligten sich aktiv an der Diskussion Foto: Thonke

(wt) Im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche fand am 12. Juni ein Forum über die Leitlinien für die Seniorenpolitik im KATHARINENHOF® im Schlossgarten statt. Staatssekretär Winfried Alber vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Senioren erläuterte die am 16.1.2007 von der Landesregierung verabschiedeten Leitlinien und unterstrich, dass sich in Brandenburg bereits 16 lokale Bündnisse gebildet haben, welche die Aktivitäten unmittelbar vor Ort bündeln. Das Spektrum ihrer Tätigkeit reicht vom pfanzgerechten Wohnraum bis zum Arbeitsmarkt und zur Beschäftigung.

Im Gegensatz zu Alber favorisiert Bürgermeister Wolfgang Thamm keine kreisweilige Ableitung der Leitlinien, sondern die Durchsetzung des nun vorliegenden 9-Punkte-Programms. Zudem sollen in einer sehr intensiven Diskussion konkrete Schritte für die Kommune erarbeitet werden. Seniorengerechte Gemeinde heißt das Stichwort, denn gerade in der Kommune mit seinen großen Pflegeeinrichtungen für Senioren sind neben vielen anderen Fragen praktische Vorschläge für lokale Aktivitäten gefragt, um eine Kultur des respektvollen Umgangs und der Begegnung mit demenziell veränderten Menschen zu schaffen.

# Verkehrsprojekt an der Fred-Vogel-Grundschule

# Vor den Ferien auf Projektwoche



Fotos: Thonke

(wt) Mit dem lustigen Lied vom Zebrastrifen begann am 3. Juli ein Verkehrsaktionstag der Fred-Vogel-Grundschule mit Polizei, Ordnungsamt und Eltern. An verschiedenen Stationen drehte sich alles um Sicherheit. Einen Schwerpunkt bildete das Parken unmittelbar vor der Schule, wenn die Eltern ihre Kinder bringen. In dieser Zeit, unmittelbar vor Schulbeginn, eskaliert die Situation, indem die Straße zugesperrt wird und sich weitere Pkw einen Weg bahnen, zum Teil über die abgesenkten Bordsteinkanten. Die mit dem Rad oder zu Fuß kommenden Schüler haben dann schlechte Karten. Deshalb verteilen Schüler an die uneinsichtigen Eltern Merkzettel und ein großes Plakat

Bereits am Eingang der Schule achteten Robin, Valentin, Tom und Christopher (v. l.) auf Ordnung



Dr. Dieter Gawenda und die 5a beim Check über die Wasserqualität



am Eingang des Schulcenters weist auf den unmittelbar an der Schule liegenden Parkplatz hin.

Bürgermeister Wolfgang Thamm, Bau-Fachbereichsleiterin Carola Klatt und Kommunalpolitiker – Alfred Weihs (W.I.R.), Dirk Juhnke (CDU) – machten sich selbst ein Bild und konnten beobachten, mit welchem Ernst die Schülerinnen und Schüler an die Lösung der Aufgaben an den zahlreichen Stationen gingen. Da kontrollierte Polizeihaupt-

Hier wurden die Fahrräder signiert



meister Burkhard Steinicke die Räder auf Sicherheit (zwei Drittel aller Räder wiesen Mängel auf), Reinhard Scheller vom Präventionsteam der Polizei kodierte Fahrräder, da musste ein Fahrradparcour bewältigt werden, aber auch ein Verkehrsquiz wurde durchgeführt und Verkehrszeichen abgefragt. Schließlich demonstrierte Axel Beyersdorf am praktischen Beispiel die toten Winkel am Lkw, welche die Fahrer nicht einsehen können. Es war eine sehr anschauliche Demonstration für alle Beteiligten.

Firmenchef Axel Beyersdorf kam persönlich und erläuterte den Schülern den toten Winkel im Spiegel des Lkws

(wt) Schülerinnen und Schüler der zweiten Grundschule hatten sich zu den Projekttagen unmittelbar vor den Ferien viel vorgenommen. So waren

Die Klasse 3a führte in der Zwischenzeit vor den Bewohnern der Pflegeheimanlage das Theaterstück über den „Feuerroten Vogel“ auf. In Anlehnung an das Musical „Die schöne und das Biest“ führten Kerstin Studt und Ines Iske Regie und die Kinder spielten sehr tiefgründige Betrachtungen über das Wasser. Dr. Dieter Gawenda erläuterte den Schülern Erstaunliches über die Zusammensetzung des Wassers und

leitete schließlich hin zu praktischen Problemen des Fredersdorfer Mühlentiefes.

Die Klasse 3a führte in der Zwischenzeit vor den Bewohnern der Pflegeheimanlage das Theaterstück über den „Feuerroten Vogel“ auf. In Anlehnung an das Musical „Die schöne und das Biest“ führten Kerstin Studt und Ines Iske Regie und die Kinder spielten sehr tiefgründige Betrachtungen über das Wasser. Dr. Dieter Gawenda erläuterte den Schülern Erstaunliches über die Zusammensetzung des Wassers und Dana Ruhland gute Noten.



Die 3a führte ein Theaterstück auf

Fotos: Thonke

## Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

Sa., 21.7. • Fr., 3.8. • Do., 16.8. • Mi., 29.8. (Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



# Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01461A02

## Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Vorgestellt

# Dankeschön an Hortleiterin

(wt) Hildegard Walter ist seit 1975 im Hort I beschäftigt und leitet diesen seit 1984. Das jetzige Team von 10 Mitarbeitern wird ab August 191 Kinder betreuen. Die Kapazität des Hortes ist damit vollständig ausgelastet, es müssen sogar die ersten Klassen mit 28 Kindern in der Schule betreut werden. Die Kinder des Hortes machten schon zu vielen Veranstaltungen mit kulturellen und sportlichen Darbietungen auf sich aufmerksam. Ihre jüngste Errungenschaft, der Line-Dance, von Hildegard Walter (Mitglied der Crazy Legs von „Rot-Weiß“ Neuenhagen) wirkungsvoll inszeniert, erfreute schon die Gäste bei verschiedenen Veranstaltungen.



Für die liebevolle Betreuung der Kinder im Hort bekamen Hildegard Walter und ihr Team am 10. Juli ein herzliches Dankeschön von den Familien Paulus und Juhnke/Lindner.

Die Familien Torsten und Sabine Paulus sowie Dirk Juhnke und Katrin Lindner (hi. v. l.) überbrachten Hildegard Walter (Mi.) gemeinsam mit den Kindern Anika, Sophie, Jessica und Janina (v. l.) ein herzliches Dankeschön  
Foto: Thonke

## Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

# Der Taubenturm auf dem Fredersdorfer Gutshof

### Ansicht um 1990

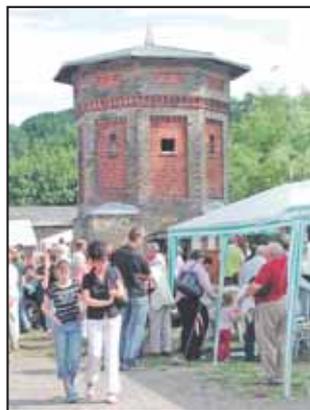
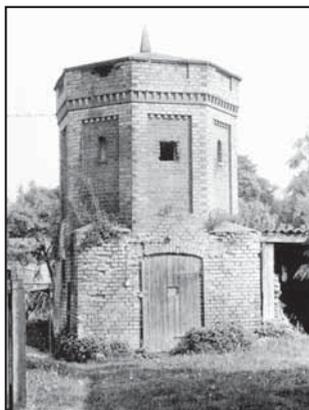
Leider konnte ich kein älteres Bild finden. Der Taubenturm stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er ist einer der wenigen Bauten, die aus dieser Zeit im alten Dorf Fredersdorf noch stehen. In der obersten Ebene der drei Geschosse wurden Tauben gehalten und im Erdgeschoss Kaninchen. Auf der Rückseite waren zwei Trocken-Toiletten und der Eingang

zur Treppe für die oberen Geschosse. Das Bild zeigt den Turm etwa in dem Zustand, wie er noch war, als mit seiner Renovierung unter Leitung des Heimatvereins im Frühjahr 2007 begonnen wurde.

### Der Taubenturm 2007

Die wichtigsten Arbeiten zur Sanierung dieses denkmalgeschützten Bauwerks sind abgeschlossen. Das Dach wurde

erneuert, das Mauerwerk instandgesetzt und viele andere Arbeiten sind auch schon erledigt. Der Heimatverein hatte eingeladen und hunderte Einwohner versammelten sich am 1.7.2007 auf dem ehemaligen Gutshof, um sich den renovierten Turm mit einer kleinen Foto-Dokumentation im Innern anzusehen und dem Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr und dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V. zuzuhören.



links:  
Ansichtskarte aus dem Archiv von Siegfried Groß

rechts:  
Der Taubenturm im Jahre 2007 nach der Renovierung

Foto: Manfred Jagnow

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

**ATZ Fredersdorf** **auto PARTNER**  
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene  
 Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU  
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

**Andritzki**  
 • Unterhaltsreinigung  
 • Glas- und Rahmenreinigung  
 • Grundreinigung  
 • Pflege von Außenanlagen  
 • Gehwegreinigung

**Gebäudeservice GmbH**  
 Geschäftsführer: Malte Andritzki  
 Rüdersdorfer Str. 19  
 15370 Vogelsdorf  
 Tel. (033439) 5 44 64  
 Fax (033439) 5 44 65  
 Funk (0172) 3 27 95 73

**Kleintransporte mit Multicar!**

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**  
  
 Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen  
 www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

**Suche für vorgemerzte Kunden**  
 Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –  
 sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

**viol** **Reinigungsservice**  
 Inh. Andrea Kühnke  
 Rüdersdorfer Straße 19  
 15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837  
 www.viol-reinigungsservice.de

**Meisterbetrieb Jens Krüger**  
**Raumausstatter**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29  
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: jensekrueger@web.de  
 Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

**Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt**  
  
**Alles für Ihre Feier**  
**Verleih von Partyzubehör**  
**14.-15.7.07**  
**Fest der Kulturen in Strausberg**  
**www.party-service-batt.de**  
 Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf  
 Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

**RESTAURANT SPORTLERHEIM FREDERSDORF**  
 Freizeittreff • Partyservice  
 Familienfeiern

**28.7.2007**  
**99 Cent PARTY**  
 Musik mit JD Matthias  
 Eintritt 5,00 € **um Vorbestellung wird gebeten**

**20:00 Uhr**  
 viele Getränke für 0,99 €

**samstags und sonntags MITTAGSTISCH**  
 Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578  
 www.sportlerheim-fredersdorf.de  
 täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

**NUK** Kfz-Meisterbetrieb GmbH  
Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

## Pkw-Inspektion

inkl. 1 Jahr  
Mobilitätsgarantie nur **69,-€**  
zzgl. Material, wenn notwendig

Bruchmühler Straße 26  
15370 Petershagen  
Telefon 03 34 39-1 77 44  
**kompetent • freundlich • fair**

**K** **KÖBLER & PARTNER**  
Service GmbH  
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung**  
**Winterdienst**  
**Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39/5 93 16  
Fax: 03 34 39/7 77 10  
[koebler-partner.de](http://koebler-partner.de)

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF  
erscheint am 23. August 2007.

**JK** **Kunstschmiede**  
Schlosserei, Schlüsseldienst  
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81  
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27  
Internet: [www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de)  
e-mail: [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)

**FRANKENBRUNNEN**  
VOM WASSER DAS BESTE!

**ANGEBOT\***  
Kasten 12 x 0,7 l  
(11/0,95€)  
**7,99 €**  
+ 3,30 € Pfand

\* Angebot gültig bis 28.07.07

**Wiebe's** immer  
freundlich!  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

## Ingeborg und Kurt Scheibel feierten Goldene Hochzeit

(wt) Bürgermeister Wolfgang Thamm und der Vorsitzende der Volkssolidarität, Walter Neuber, überbrachten am 20. Juni herzliche Glückwünsche an das Goldene Hochzeitspaar. Ingeborg (1937) und Kurt Scheibel (1934) sind seit 1974 in der Gemeinde ansässig. Der gelernte Elektriker und spätere Fernmeldeingenieur diente bei der NVA und arbeitete im Kombinat für Fernmeldebau. Frau Scheibel war Industriekauffrau und arbeitete viele Jahre als Lebensmittelverkäuferin.

Familie Scheibel ist sehr aktiv in der Ortsgruppe der Volkssolidarität und seit jungen Jahren dem Camping verfallen. Die bekennenden Ungarn-Fans lieben die Thermalbäder und ihren Caravan, mit dem sie Menschen und Leute kennen lernen. Auch die Hochzeitsreise vor 50 Jahren war so angelegt. Mit einem von der FDJ geborgten Zelt ging es auf der Saale und Elbe mit der „Santa Fee“ auf große Tour. Leider ging das Boot bei Aken unter. Doch beide retteten



Bürgermeister Wolfgang Thamm (r.) und Walter Neuber (li.) gratulierten

sich und aus Bergmannsschnaps selbst gemachter Likör half über den ersten Schock. Schöne Erinnerungen, auch an das Wetter, welches am Hochzeitstag und zum Jubiläum dem Goldenen Paar hold war.

## Freude erleben – trotz Alzheimer

Berlin (wt) „Freude erleben – trotz Alzheimer“ lautete das Motto einer Jubiläumsgala am 23.6.2007 anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Alzheimer Angehörigen Initiative (AAI) im Roten Rathaus Berlin. Durch das musikalische Galaprogramm im Großen und im Wappensaal führte die Schirmherrin, die Fernsehmoderatorin Ines Krüger, bekannt von den Sendungen „Elf 99“ und dem Magazin „Brisant“ der ARD.

Die AAI ist seit nunmehr 10 Jahren ein kompetenter Ansprechpartner und Ratgeber für eine Krankheit, die mit der älter werdenden Gesellschaft immer mehr Konturen annimmt, in der Politik bisher jedoch ein Nischendasein führte. Deshalb kam der Dank von Berlins Gesundheitsministerin Katrin Lompscher (Die Linke.PDS) für die uneigennützigste Arbeit der AAI und die pflegenden Angehörigen von Herzen, tragen sie doch den Löwenanteil des Pflegeaufwandes der an Demenz Erkrankten. Rosemarie Drenhaus-Wagner, Vorsitzende der AAI Berlin, konstatierte erfreut den hohen Stellenwert, den man ihrer Arbeit zubilligte und die Tatsache, dass die Politik inzwischen beginnt,



Michaela Krumrey (Mi.) am Stand vom Dorfanger mit Gästen

die sich rasant verbreitende Krankheit wahrzunehmen. großes Interesse an der Arbeit der Fredersdorfer Einrichtung. Es war auch ein

Der KATHARINENHOF® am Dorfanger aus Fredersdorf präsentierte im Wappensaal seine Leistungen. Im Gespräch mit Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau bekundete Ilse Biberti, Star der Kult-Serie Sesamstraße, Drehbuchautorin und Regisseurin, ihr

willkommener Anlass ihr Buch „Hilfe, meine Eltern sind alt“ zu signieren und Gedanken auszutauschen, wie sie lernte, Vater und Mutter mit Respekt zu begleiten. Wir sind optimistisch, demnächst von Ilse Biberti mehr zu hören.

## Sommerfest in der Kita Nord

(wt) Am 28. Juni hatte die Kita Nord zu einem Sommerfest eingeladen. Liebevoll von den Erzieherinnen und den Eltern vorbereitet, erlebten die Kinder einen wunderschönen Nachmittag. Zu Beginn brachten Dudellumpi und seine Dudeline die Kinder und Gäste so richtig in Stimmung. Bei Leckerem vom Grill und vielen Spielen, musikalisch begleitet von Malte Andritzki, wurde aus den Nachmittagstunden schnell ein früher Abend.

Dudellumpi und seine Dudeline zogen die Kinder völlig in ihren Bann  
Fotos: Thonke

